

Standort	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Methoden
<p>Standort 0</p> <p><i>Burgmauer – Blick auf Stadt</i></p>	<p><u>Überblick und Einführung</u></p> <p>(0a) Blick von oben auf die Stadt: Schüler*innen artikulieren Beobachtungen, arbeiten/identifizieren sichtbare (Stadt-)Strukturen heraus</p> <p>Im Weiteren unterstützt durch Luftbild Innenstadt: Schüler*innen skizzieren Strukturen individuell auf kleinem Luftbild Innenstadt (0-1)</p> <p>Im Anschluss gemeinsame Besprechung der Strukturen</p> <p>Als Sicherung auf das große Luftbild Innenstadt (0-2) die Kontrollfolie Strukturen (0-3) legen; alternativ Strukturen auf großem Luftbild Innenstadt (0-2) mit Folienstiften einzeichnen</p>	<p>UG</p> <p>EA bzw. UG; 0-1 (30x) 0-2 0-3 optional: Folienstifte</p>
	<p>Leitmedium Wäscheleine einführen</p> <p>Abbildung Strukturen (0-4) oder Luftbild mit Strukturen einer*s Schüler*in an die Wäscheleine anheften</p>	<p>Leitmedium Wäscheleine</p> <p>0-4/Skizze eines*r Schüler*in</p>
	<p>(0b) Leitfrage (durch LP vorgetragen): „Wie hat sich die Stadt Nürnberg entwickelt und welche Strukturen und Elemente aus früheren Epochen sind noch heute im Stadtbild sichtbar?“</p> <p>Überblick über den Verlauf der Exkursion geben (LP): (1) Gründung und frühe Phase der Stadt (2) Die mittelalterliche Stadt (3) Nürnberg in der Renaissance (4) Nürnberg in der Industrialisierung (5) Zerstörungen durch den 2. Weltkrieg (6) neuere städtebauliche Leitbilder (7 optional) Nachhaltige Stadt (8) Abschluss</p>	<p>Leitfrage LP</p>
	<p>Begriffskärtchen Standorte (0-5) an Wäscheleine anheften</p>	<p>0-5 (8x)</p>
	<p>Leitmedium Karte Nürnberg einführen, Verortung des eigenen Standortes durch Schüler*innen (mit Klebepunkt auf Leitmedium Karte A3), Weg zum nächsten Standort als Ausblick</p> <p>Individuelles Leitmedium Karte A4 austeilen und Standort markieren lassen</p>	<p>Leitmedium Karte A3, Klebepunkte</p> <p>Leitmedium Karte A4 (30x)</p>

Legende | blau: Leitmedium Karte | rot: Leitmedium Wäscheleine | grün: Methode/Sozialform | grau: Informationen & Hinweise für Lehrperson

Standort	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Methoden
<p>Standort 1 Sandsteinfels direkt unterhalb der Burg (Blick Richtung Stadt)</p>	<p>Verortung eigener Standort auf Leitmedium Karte, Markieren des Standortes und Einzeichnen der zurückgelegten Wegstrecke (auf A3 mit Klebepunkt & Folienstift sowie individuell auf A4)</p>	<p>Leitmedium Karte A3 & A4, Klebepunkte, Folienstift</p>
	<p>Gründung und frühe Phase der Stadt Nürnberg</p> <p>(1a) Impulsfrage (durch LP vorgetragen): „<u>Warum entstand Nürnberg gerade an dieser Stelle?</u>“</p> <p>Ideen sammeln und auf Plausibilität prüfen, Zeichnung Nürnberg um 1000 (1-1) und Zeichnung Nürnberg um 1040 (1-2) als weitere Impulse zeigen, als Sicherung werden (ggfs. mit Wäscheklammern) die Kärtchen mit zentralen Gründen (1-3) als Schlagworte auf die Zeichnung von 1040 (1-2) gelegt/geheftet</p> <p><i>Ergänzende Informationen für Lehrpersonen: siehe Infokärtchen Standort 1</i></p>	<p>Impulsfrage LP</p> <p>1-1 1-2 1-3</p> <p><i>Infokärtchen Standort 1</i></p>
	<p>(1b) <u>Frühe Phase Nürnbergs – wie hat sich die Stadt weiterentwickelt?</u></p> <p>Nürnberg's Entwicklung war bedingt durch seine günstige Lage rasant: Ausweitung der Stadt anhand Zeichnung Nürnberg um 1250 (1-4), Zeichnung Nürnberg um 1325 (1-5) und Karte Nürnberg 1594 (1-6) aufzeigen bzw. im UG erarbeiten</p> <p>In Karten dargestellte und noch heute vorhandene, sichtbare Gebäude bzw. Landmarken benennen und im Leitmedium Karte verorten</p>	<p>LP-Vortrag oder UG</p> <p>1-4 1-5 1-6</p> <p>Leitmedium Karte A3</p>
<p>Zeichnung Nürnberg um 1040 (1-7) und Zeichnung Nürnberg um 1250 (1-8) werden an die Wäscheleine geheftet</p>	<p>1-7 1-8</p>	

Standort	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Methoden
<p>Überleitung zu Standort 2</p>	<p>Durch LP vorgetragen:</p> <p><i>„Wir haben uns nun genauer mit der Gründung und dem frühen Wachstum der Stadt Nürnberg befasst. Nun soll es darum gehen, wie eigentlich das Leben in dieser Stadt aussah – es geht also um das Mittelalter darum, und welche Zeugnisse des Lebens in dieser mittelalterlichen Stadt heute noch erkennbar sind. Dazu werden wir uns gleich an ein wichtiges Zentrum der mittelalterlichen Stadt begeben, den Hauptmarkt. Auf dem Weg dorthin wollen wir uns auf die Suche nach Spuren des Mittelalters machen...“</i></p> <p><i>LP-Hinweis: Bei Vorkenntnissen zu Mittelalter kurze Wiederholung und freie Suche nach Spuren; bei wenigen Vorkenntnissen zum Mittelalter Input (siehe Infokärtchen Standort 2) teilweise vorziehen</i></p>	<p>LP-Vortrag</p>
	<p>Einteilung der Schüler*innen in 2x drei Gruppen</p> <p>Arbeitsauftrag: Einzelgruppen laufen jeweils eine der drei vorgegebenen Wegstrecken ab (pro Weg jew. 2 Gruppen), Schüler*innen suchen auf dem Weg nach Spuren des Mittelalters, z.B. Straßennamen, Hausfassaden und dokumentieren diese Spuren durch Fotos (bitte jede*r <u>einzel</u>n fotografieren!)</p> <p>Treffpunkt: In 30min am Hauptmarkt (Schöner Brunnen)</p> <ol style="list-style-type: none"> Über Burgstraße, Obere Krämergasse, Untere Krämergasse, Glöckleinsgasse, Sebalder Platz, Weinmarkt, Weißgerbergasse, Maxplatz, Weintraubengasse, Augustinerstraße, Waaggasse zum Hauptmarkt Über Burgstraße, Untere Söldnergasse, Paniersplatz, Tetzeltgasse, Webersplatz, Sieben Zeilen, Egidienplatz mit Egidienkirche, Theresienplatz, Bindergasse, Fünferplatz, Obstmarkt zum Hauptmarkt Über Burgstraße, Obere Schmiedgasse, Tiergärtnertor, Bergstraße, Albrecht-Dürer-Platz, Füll, Weinmarkt, Karlstraße, Untere Karlsbrücke, Trödelmarkt, Obere Karlsbrücke, Kaiserstraße, Fleischbrücke zum Hauptmarkt 	<p>GA;</p> <p>Arbeitsauftrag Wegstrecken, Smartphones</p>

Standort	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Methoden
<p>Standort 2 Hauptmarkt</p>	<p>Verortung eigener Standort auf Leitmedium Karte, Markieren des Standortes, Einzeichnen der zurückgelegten Wegstrecke (auf A3 mit Klebepunkt & Folienstift sowie individuell auf A4)</p>	<p>Leitmedium Karte A3 & A4, Klebepunkte, Folienstift</p>
	<p>Mittelalterliche Stadt Nürnberg</p> <p>(2a) Schüler*innen finden sich in 3er-Gruppen zusammen („gemischte Zusammensetzung“): Bericht über Wegstrecke, Präsentation der Fotos und Hinweise auf mittelalterliches Leben und Arbeiten in Nürnberg</p>	<p>GA; Fotos (Smartphone)</p>
	<p>(2b) Zusammenführung im Plenum – ggfs. Ergänzung durch Beispielfotos Mittelalter (2-1)</p> <p><i>LP-Hinweis: Die Beispielfotos Mittelalter (2-1) sollen bei Bedarf ergänzend genutzt werden und nicht die Arbeit der Schüler*innen ersetzen</i></p>	<p>UG; 2-1</p>
	<p>(2c) Weitere Kennzeichen einer mittelalterlichen Stadt: gemeinsame Erarbeitung mit Nürnberg – Scheedelsche Weltchronik 1493 (2-2), Hauptmarkt historisch (2-3) und Märkte in Nürnberg bis 1806 (2-4) im UG</p> <p><i>Ergänzende Informationen für Lehrpersonen: siehe Infokärtchen Standort 2</i></p>	<p>UG; 2-2 2-3 2-4</p> <p><i>Infokärtchen Standort 2</i></p>
	<p>Abbildung „Nürnberg – Scheedelsche Weltchronik“ 1493 (2-5) wird an die Wäscheleine geheftet</p>	<p>2-5</p>
	<p><i>Weg über Trödelmarkt, Unschlittplatz, Kaspar-Hauser-Platz, Kettensteg durch die Stadtmauer am Hallertor</i></p>	

Standort	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Methoden
<p>Standort 3.1 Stadtmauer/ Tor (Haller Tor)</p>	<p>Verortung eigener Standort auf Leitmedium Karte, Markieren des Standortes, Einzeichnen der zurückgelegten Wegstrecke (auf A3 mit Klebepunkt & Folienstift sowie individuell auf A4)</p>	<p>Leitmedium Karte A3 & A4, Klebepunkte, Folienstift</p>
	<p><u>Renaissance – Wachstum der Stadt</u></p> <p>Verlassen der mittelalterlichen Stadtgrenze – rasches Bevölkerungswachstum mithilfe des Diagramms mit Einwohnerzahl (3.1-1) aufzeigen; gemeinsam erarbeiten, dass dies auch zum Wachstum der Stadt führte:</p> <p>Gemeinsame Analyse der Karte Nürnberg 1625 (3.1-2) und Karte Nürnberg 1625 – Ausschnitt Haller Tor (3.1-3) sowie Vergleich zu bisherigen Kartendarstellungen</p> <p><i>Ergänzende Informationen für Lehrpersonen: siehe Infokärtchen Standort 3.1</i></p>	<p>LP-Vortrag oder UG; 3.1-1 3.1-2 3.1-3</p> <p><i>Infokärtchen Standort 3.1</i></p>
	<p>Karte Nürnberg 1625 (3.1-4) wird an die Wäscheleine geheftet</p>	<p>3.1-4</p>
	<p><i>Weg entlang der Pegnitz, an Großweidenmühle vorbei, über Riesenschritt zu den Hesperidengärten</i></p>	

Standort	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Methoden
Standort 3.2 <i>Hesperiden- gärten</i>	Verortung eigener Standort auf Leitmedium Karte, Markieren des Standortes, Einzeichnen der zurückgelegten Wegstrecke (auf A3 mit Klebepunkt & Folienstift sowie individuell auf A4)	Leitmedium Karte A3 & A4, Klebepunkte, Folienstift
	<p><u>Renaissance – Blütezeit der Stadt</u></p> (3.2a) Schüler*innen gehen in den Gärten umher und beobachten aufmerksam Danach: Eindrücke im UG sammeln (südländische Gärten, Lustgärten reicher Patrizierfamilien nach dem Vorbild des Adels)	UG
	(3.2b) Nürnberg als Handelsknotenpunkt und einhergehender Wohlstand der Handelsfamilien thematisieren; unterstützt durch Beobachtungen der Schüler*innen und Karte Handelsverflechtungen (3.2-1) <i>Ergänzende Informationen für Lehrpersonen: siehe Infokärtchen Standort 3.2</i>	LP-Vortrag oder UG; 3.2-1 <i>Infokärtchen Standort 3.2</i>
	Karte Handelsverflechtungen (3.2-2) wird an die Wäscheleine geheftet	3.2-2
	<i>Fahrt mit der Tram zum Plärrer</i>	

Legende | blau: Leitmedium Karte | rot: Leitmedium Wäscheleine | grün: Methode/Sozialform | grau: Informationen & Hinweise für Lehrperson

Standort	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Methoden
<p>Standort 4.1 <i>Plärrer (bei Litfaßsäule in der Mitte)</i></p>	<p>Verortung eigener Standort auf Leitmedium Karte, Markieren des Standortes, Einzeichnen der zurückgelegten Wegstrecke (auf A3 mit Klebepunkt & Folienstift sowie individuell auf A4)</p>	<p>Leitmedium Karte A3 & A4, Klebepunkte, Folienstift</p>
	<p>Industrialisierung – Eisenbahn als „Motor“ der Industrialisierung</p> <p>(4.1a) Kurz Augen schließen und Geräuschkulisse wahrnehmen, Eindrücke im Plenum sammeln (Verkehrslärm)</p>	<p>UG</p>
	<p>(4.1b) Durch LP vorgetragen, unterstützt durch Karte Nürnberg 1625 (3.1-2; Standort 3.1): <i>„Wir sind jetzt am Plärrer. Dieser Ort war nicht immer so laut – wenn wir auf die historische Karte von 1625 schauen, sehen wir einen freien Platz außerhalb der Stadtmauer. Hier hat der Name des Plärrers seinen Ursprung: „plerre, plarre bedeutet nämlich ‚freier Platz‘. Eine einschneidende Veränderung ergab sich mit der Industrialisierung.“</i></p> <p>„Adler“ als erste Eisenbahn Nürnbergs thematisieren, unterstützt durch Karte Ludwigseisenbahn (4.1-1), Bild Pferdebahn (4.1-2), Bild Adler (4.1-3) und Bild Ludwigsbahnhof (4.1-4)</p> <p><i>Ergänzende Informationen für Lehrpersonen: siehe Infokärtchen Standort 4.1</i></p>	<p>LP-Vortrag; 3.1-2 (s. Standort 3.1)</p> <p>LP-Vortrag oder UG; 4.1-1 4.1-2 4.1-3 4.1-4</p> <p><i>Infokärtchen Standort 4.1</i></p>
	<p>Bild Adler (4.1-5) und Karte Ludwigseisenbahn (4.1-6) werden an die Wäscheleine geheftet</p>	<p>4.1-5 4.1-6</p>

Standort	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Methoden
Überleitung zu Standort 4.2	Massives Wachstum der Stadt Nürnberg während der Industrialisierung thematisieren <i>Ergänzende Informationen für Lehrpersonen: siehe Infokärtchen Standort 4.2</i>	LP-Vortrag oder UG <i>Infokärtchen Überleitung zu Standort 4.2</i>
	Durch LP vorgetragen: <i>„An einigen wenigen Stellen in Nürnberg finden sich noch gut sichtbare ‚Zeugen‘ der Industrialisierung. Auf die Suche nach diesen Zeugen begeben wir uns an unseren nächsten Standort in der Südstadt.“</i>	
	<i>Fahrt mit U-Bahn zum Maffeiplatz, gemeinsamer Gang zur Ecke Körnerstraße / Voltastraße</i>	

Standort	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Methoden
<p>Standort 4.2</p> <p>Ecke Körnerstraße/ Voltastraße</p>	<p>Verortung eigener Standort auf Leitmedium Karte, Markieren des Standortes, Einzeichnen der zurückgelegten Wegstrecke (auf A3 mit Klebepunkt & Folienstift sowie individuell auf A4)</p>	<p>Leitmedium Karte A3 & A4, Klebepunkte, Folienstift</p>
	<p><u>Industrialisierung – Wohnen und Arbeiten</u></p> <p>(4.2a) Industrialisierung bedeutete: Fabriken, Werkshallen entstanden und es wurde viel Wohnraum benötigt → Stadtbild verändert sich/Stadt wächst, Wachstum anhand Karte Nürnberg 1888 (4.2-1) und Karte Nürnberg 1895 (4.2-2) verdeutlichen</p> <p>(4.2b) Erkundung in 3x zwei Gruppen, Bearbeitung der Leitfrage und Dokumentation der Ergebnisse auf Arbeitsblättern (4.2-3 4.2-4) und anhand von Fotos, optional Befragung von Anwohner*innen; Treffen am Ausgangspunkt nach 20 min:</p> <p>Gruppe 1: Block Schuckertplatz – Röntgenstraße – Körnerstraße – Gabelsbergerstraße (4.2-3): <u>Welche Art von Bebauung befindet sich hier? Wer hat hier gebaut? Wer wohnte hier mal?</u></p> <p>Gruppe 2: Block Tafelfeldstraße – Landgrabenstraße – Gugelstraße – Humboldtstraße (4.2-4): <u>Welche Hinweise auf Industrie lassen sich finden? Welche Art von Bebauung liegt vor?</u></p>	<p>LP-Vortrag oder UG; 4.2-1 4.2-2</p> <p>GA; 4.2-3 (15x) 4.2-4 (15x); Smartphone</p>
	<p>(4.2c) Die Gruppen erhalten jeweils weiterführende Materialien über QR-Codes (4.2-5) zur vertiefenden Bearbeitung der Frage (s. 4.2b), Dokumentation auf der Rückseite der Arbeitsblätter (4.2-3 4.2-4)</p> <p>Gruppe 1: Wohnverhältnisse während der Industrialisierung</p> <p>Gruppe 2: Arbeitsverhältnisse während der Industrialisierung</p>	<p>GA; 4.2-5</p>

	<p>(4.2d) Plenum: Sammeln und Ergänzen der Ergebnisse anhand Materialien</p> <p>Gruppe 1 : Kurz-Info zu Schuckert, Infotext und Fotos Wohnverhältnisse Industrialisierung: Typische Arbeiterwohnung (4.2-6 4.2-7) und Arbeiterfamilie (4.2-8)</p> <p>Gruppe 2: Kurz-Info zu Schuckert, Infotext und Fotos Arbeitsverhältnisse Industrialisierung: Schuckert-Werk 1900 (4.2-9), Schuckert-Werk Wickelei 1910 (4.2-10), Schuckert-Werk Produktion 1912 (4.2-11), Schuckert-Werk Produktion 1914 (4.2-12)</p> <p><i>Ergänzende Informationen für Lehrpersonen: siehe Infokärtchen Standort 4.2 (S. 7)</i></p> <p><i>Alternativ: Austausch über die Ergebnisse der Gruppenarbeit in 4er Gruppen (jeweils zwei Schüler*innen aus Gruppe 1 und Gruppe 2)</i></p>	<p>UG;</p> <p>4.2-6 4.2-7 4.2-8</p> <p>4.2-9 4.2-10 4.2-11 4.2-12</p> <p><i>Infokärtchen Standort 4.2</i></p> <p>GA</p>
	<p>(4.2e) Fazit:</p> <p>Entwicklungen in der Industrialisierung (Bevölkerungswachstum, Bedarf an günstigem Wohnraum sowie Entstehung von Industrieanlagen) abschließend zusammenfassen; Arbeitsverhältnisse der „Gründer“ kontrastieren, unterstützt durch Fotos gründerzeitlicher Villen: Kunstvilla Nürnberg (4.2-13 4.2-14), Villa Spaeth Nürnberg (4.2-15)</p> <p><i>Ergänzende Informationen für Lehrpersonen: siehe Infokärtchen Standort 4.2 (S. 8-9)</i></p>	<p>4.2-13 4.2-14 4.2-15</p> <p><i>Infokärtchen Standort 4.2</i></p>
	<p>Karte Nürnberg 1888 (4.2-16), Bild typische Arbeiterwohnung in Nürnberg Küche (4.2-18) und Schuckert-Werk 1900 (4.2-17) werden an die Wäscheleine geheftet</p>	<p>4.2-16 4.2-17 4.2-18</p>

Standort	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Methoden
<p>Standort 5 <i>Christuskirche</i></p>	<p>Verortung eigener Standort auf Leitmedium Karte, Markieren des Standortes, Einzeichnen der zurückgelegten Wegstrecke (auf A3 mit Klebepunkt & Foliestift sowie individuell auf A4)</p>	<p>Leitmedium Karte A3 & A4, Klebepunkte, Foliestift</p>
	<p><u>Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg</u></p> <p>Durch LP vorgetragen:</p> <p><i>„Wir befinden uns hier an der Christuskirche, welche im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde. Im Gegensatz zum Kirchenschiff blieb der Turm hierbei allerdings erhalten. Gut 10 Jahre nach Kriegsende (1956) wurde das Kirchenschiff neben der ursprünglichen Stelle neu errichtet.</i></p> <p><i>Deshalb gilt der Turm als Zeugnis für die massiven Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg, welche teilweise auch heute noch das Stadtbild prägen.“</i></p> <p>Weiterführend Zerstörungen Nürnbergs im Zweiten Weltkrieg als massiven Einschnitt in Stadtentwicklung thematisieren („tabula rasa“): In der Innenstadt: 91% der Gebäude zerstört (nur noch 6% der Bevölkerung von Nürnberg lebt in der Stadt)</p> <p>→ unterstützt durch Karte Zerstörungen WK II (5-1), Bilder Zerstörung WK II (5-2), Video – Zerstörtes Nürnberg 1945 (QR-Code: 5-3)</p>	<p>LP-Vortrag oder UG;</p> <p>5-1 5-2 (10x) 5-3 Smartphone</p>
	<p>Karte Zerstörungen WK II (5-4) wird an die Wäscheleine gehängt.</p>	<p>5-4</p>

Standort	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Methoden
<p>Standort 6 Außenseßplatz</p>	<p>Verortung eigener Standort auf Leitmedium Karte, Markieren des Standortes, Einzeichnen der zurückgelegten Wegstrecke (auf A3 mit Klebepunkt & Folienstift sowie individuell auf A4)</p>	<p>Leitmedium Karte A3 & A4, Klebepunkte, Folienstift</p>
	<p><u>Städtebauliche Leitbilder</u></p> <p>(6a) Durch LP vorgetragen: <i>„Nach dem 2. WK war schnell klar, dass vor allem der Innenstadtbereich rasch wieder aufgebaut werden muss. Hierbei stellte sich grundsätzlich die Frage, nach welchen Kriterien/Leitideen der Wiederaufbau erfolgen sollte.“</i></p> <p>Erarbeitung/Wiederholung des Konzepts der städtebaulichen Leitbilder.</p> <p><i>Ergänzende Informationen für Lehrpersonen: siehe Infokärtchen Standort 6 (S. 10)</i></p>	<p>LP-Vortrag</p> <p>UG</p> <p><i>Infokärtchen Standort 6</i></p>
	<p>(6b) Weiterführende Erarbeitung ausgewählter Leitbilder in 2er-/3er-Gruppen mithilfe der Infomaterialien zu den Leitbildern (6-1):</p> <p><u>An welcher Stelle/Stellen wurden in Nürnberg folgende Leitbilder umgesetzt?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> › „Urbanität durch Dichte“ (6-2 6-3 6-4) › autogerechte Stadt (6-5 6-6 6-7) › Orientierung am historischen Erbe (6-8 6-9 6-10) <p>→ Zusammenführung der Ergebnisse im Plenum</p> <p><i>Ergänzende Informationen für Lehrpersonen: siehe Infokärtchen Standort 6 (S. 11-13)</i></p>	<p>GA; 6-1</p> <p>6-2 6-3 6-4 6-5 6-6 6-7 6-8 6-9 6-10</p> <p>UG</p> <p><i>Infokärtchen Standort 6</i></p>
	<p>Fotos zu den Leitbildern (6-11 6-12 6-13) werden an die Wäscheleine gehängt.</p> <p><i>Fahrt mit der Tram 6, U2 (Rothenburger Str.) zum alten Schlachthofgelände</i></p>	<p>6-11 6-12 6-13</p>

Legende | blau: Leitmedium Karte | rot: Leitmedium Wäscheleine | grün: Methode/Sozialform | grau: Informationen & Hinweise für Lehrperson

Standort	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Methoden							
<p>optional: Standort 7</p> <p><i>St. Leonhard – Alter Schlacht- hof</i></p>	<p>Verortung eigener Standort auf Leitmedium Karte, Markieren des Standortes, Einzeichnen der zurückgelegten Wegstrecke (auf A3 mit Klebepunkt & Folienstift sowie individuell auf A4)</p>	<p>Leitmedium Karte A3 & A4, Klebepunkte, Folienstift</p>							
	<p><u>Nachhaltige Stadt</u></p> <p>(7a) Neugestaltung des Areals des ehemaligen Schlachthofes thematisieren, unterstützt durch Kartenausschnitt St. Leonhard (7-1)</p> <p><i>Ergänzende Informationen für Lehrpersonen: siehe Infokärtchen Standort 7 (S. 14)</i></p>	<p>LP-Vortrag oder UG; 7-1</p> <p><i>Infokärtchen Standort 7</i></p>							
	<p>(7b) „Daseinsgrundfunktionen“ erarbeiten</p> <p><i>Ergänzende Informationen für Lehrpersonen: siehe Infokärtchen Standort 7 (S. 15)</i></p>	<p>LP-Vortrag oder UG</p> <p><i>Infokärtchen Standort 7</i></p>							
	<p>(7c) Schüler*innen untersuchen das Quartier „Am Leonhardspark“ (7-1) hinsichtlich der Daseinsgrundfunktionen in sieben Gruppen; jede Gruppe befasst sich mit einer Daseinsgrundfunktion bzw. wie diese umgesetzt wurde; Dokumentation der Erkenntnisse durch Bilder (Smartphone); Treffen nach 25 Minuten.</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">1. Wohnen</td> <td style="width: 50%;">5. Am Verkehr teilnehmen</td> </tr> <tr> <td>2. Arbeiten</td> <td>6. In Gemeinschaft leben</td> </tr> <tr> <td>3. Sich erholen</td> <td>7. Sich Versorgen</td> </tr> <tr> <td>4. Sich bilden</td> <td></td> </tr> </table> <p>→ Zusammenfassung der Ergebnisse und Herausarbeitung einer Nutzungsmischung.</p>	1. Wohnen	5. Am Verkehr teilnehmen	2. Arbeiten	6. In Gemeinschaft leben	3. Sich erholen	7. Sich Versorgen	4. Sich bilden	
1. Wohnen	5. Am Verkehr teilnehmen								
2. Arbeiten	6. In Gemeinschaft leben								
3. Sich erholen	7. Sich Versorgen								
4. Sich bilden									

	<p>(7d) Welche Vorteile bringt diese Nutzungsmischung?</p> <p>Schüler*innen notieren Vorteile auf Kärtchen</p> <p>Ordnen der Kärtchen nach den Nachhaltigkeitsdimensionen – Nachhaltigkeitsdreieck (7-2)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Ökologische Vorteile 2. Soziale Vorteile 3. Ökonomische Vorteile <p>→ Herausarbeitung des Nachhaltigkeitsdreiecks (7-2)</p> <p>→ Herausarbeitung des Ideals der „nachhaltigen Stadtentwicklung“</p> <p><i>Ergänzende Informationen für Lehrpersonen: siehe Infokärtchen Standort 7 (S. 16)</i></p>	<p>UG;</p> <p>Blanco-Kärtchen, Eddings</p> <p>7-2</p> <p><i>Infokärtchen Standort 7</i></p>
	<p>Kartenausschnitt St. Leonhard (7-3) wird an die Wäscheleine gehängt.</p>	<p>7-3</p>

Standort	Inhaltlich-methodischer Schwerpunkt	Medien/Methoden
Abschluss (8)	<p><u>Abschluss, Rückblick, Zusammenfassung</u></p> <p>(8a) Reflexion der Exkursion (Standorte, Inhalte etc.) anhand der Leitmedien Karte und Wäscheleine</p>	<p>UG; Leitmedium Karte A3 Wäscheleine</p>
	<p>(8b) Transfer auf andere deutsche mittelalterliche Städte</p> <p>Schüler*innen erarbeiten Strukturen in Gruppen anhand verschiedener Städte: Jeweils historische und aktuelle Karte (aufmerksamer Blick auf: Art der Bebauung, ehemalige Stadtmauer, Wegenetz, Straßennamen und Namen von Stadtteilen, Lage des Bahnhofs etc.)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bremen (8-1 8-2) 2. Dortmund (8-3 8-4) 3. Münster (8-5 8-6) 4. Frankfurt (8-7 8-8) 5. Rostock (8-9 8-10) 6. Erfurt (8-11 8-12) <p><i>Ergänzende Informationen für Lehrpersonen: siehe Infokärtchen Abschluss 8 (S. 17-19)</i></p>	<p>GA; 8-1 8-2 8-3 8-4 8-5 8-6 8-7 8-8 8-9 8-10 8-11 8-12</p> <p><i>Infokärtchen Abschluss 8</i></p>
	<p>Präsentation der Ergebnisse und gemeinsamer Abschluss</p>	<p>UG</p>